

## Gemeinderatssitzung vom 21. April 2026

Die **Bauanträge** standen wie üblich zu Beginn der Sitzung auf der Tagesordnung. Zugestimmt wurde dem Antrag zur Errichtung einer Außentreppe in der Eggenfeldener Straße 3. Informiert wurde über das Genehmigungsverfahren zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in der Hebersberger Straße 12.

Ein wichtiges Thema war anschließend der **Haushalt 2026**. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2026. Der Haushaltsplan schließt im Verwaltungshaushalt mit ca. 5,75 Mio. € und im Vermögenshaushalt mit ca. 1,66 Mio. €. Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die wichtigsten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt sind der Einkommensteueranteil mit 1,54 Mio. € und die Gewerbesteuer mit 1,25 Mio. €. Die gute Entwicklung der Steuerkraft der Gemeinde in den letzten Jahren hat jedoch finanzielle Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen: Die Schlüsselzuweisung des Freistaates Bayern sinkt im Vergleich zum Vorjahr um knapp 200.000 € auf 643.000 €, gleichzeitig steigt die Kreismulage um 480.000 €. Somit fehlen im Verwaltungshaushalt allein aus diesen beiden Positionen rd. 680.000 €. Auf der Ausgabenseite schlagen als größte Posten die Kreismulage mit 1,52 Mio. €, die Personalkosten mit knapp 994.000 € sowie umfangreiche Unterhaltsmaßnahmen am Wasserleitungsnetz mit ca. 450.000 € zu buche. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt bleibt konstant bei ca. 17 %. Im Vermögenshaushalt stehen ebenfalls einige Aufgaben an: Die Sanierung des Kanalnetzes für ca. 330.000 €, die Planungen für den Ausbau der Ganztags- und Kinderbetreuung mit ca. 200.000 € sowie die Anschaffung des Kommunalfahrzeugs für 210.000 €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch eine Entnahme von rd. 1,3 Mio. € aus der vorhandenen Rücklage (ca. 3,5 Mio. €). Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant; in den vergangenen 7 Haushaltsjahren wurde lediglich einmal eine Kreditaufnahme getätigt; insgesamt wurden somit die Darlehensverpflichtungen laufend abgebaut, die Pro-Kopf-Verschuldung deutlich reduziert und im Gegenzug die Rücklagen gestärkt. Bürgermeister Bernhard Blümelhuber verwies in diesem Zusammenhang erneut auf die große anstehende Investition „An- und Umbau der Schule“ zur Schaffung von zwei Kindergartengruppen und Plätzen für die Ganztagsbetreuung an der Schule.

Als letzter Tagesordnungspunkt der Amtsperiode 2020-2026 stand die **Verabschiedung der vier ausscheidenden Gemeinderäte** an: Daniela Frischhut, Franz Blümelhuber und Viktor Klapper waren jeweils 6 Jahre im Gemeinderat tätig. Konrad Brandl war von 1990 bis 2002 und von 2014 bis 2022, also insgesamt 24 Jahre Mitglied des Gemeinderats. Für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde ihm im vergangenen Jahr auch die Kommunale Dankurkunde verliehen. Bürgermeister Bernhard Blümelhuber dankte ihnen für ihr Engagement sowie die sehr gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und überreichte jedem eine Dankurkunde.

Bildunterschrift:

Die Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte (v.l.n.r.): Zweiter Bürgermeister Stefan Schneider, dritter Bürgermeister Benno Seidl, Viktor Klapper, Franz Blümelhuber, Daniela Frischhut und Konrad Brandl, Bürgermeister Bernhard Blümelhuber, Geschäftsleiterin Marion Steffenhagen und stellvertretende Geschäftsleiterin Jasmin Binder